

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.

Berlin [u.a.], 1920

Advent

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119

19. (61) Hosianna! Davids Sohn

J. Ulich, 1674

Ho = si = an = na! Da = vids Sohn kommt in Zi = on ein = ge =
 Ach be = rei = tet ihm den Thron, Setzt ihm tau = send Eh = ren =
 zo = = gen. } Streuet Pal = men, machet Bahn, Daß er
 bo = = gen; }
 Ein = zug hal = ten kann.

2. Hosianna! sei begrüßt,
 Komm, wir gehen dir entgegen;
 Unser Herz ist schon gerüst,
 Will sich dir zu Füßen legen.
 Zeich zu unsern Toren ein,
 Du sollst uns willkommen sein.

3. Hosianna! Friedefürst,
 Ehrenkönig, Held im Streite;
 Alles, was du schaffen wirst,
 Das ist unsre Siegesbeute.
 Deine Rechte bleibt erhöht,
 Und dein Reich allein besteht.

4. Hosianna! lieber Gast,
 Wir sind deine Reichsgenossen,
 Die du dir erwählet hast;
 Ach so laß uns unverdrossen
 Deinem Zepter dienstbar sein,
 Herrsche du in uns allein.

5. Hosianna! laß uns, Herr,
 Dich in deiner Sanftmut küssen;
 Wollte gleich die Knechtsgestalt
 Deine Majestät verschließen,
 Ei so kennet Zion schon
 Gottes und auch Davids Sohn.

6. Hosianna! steh uns bei,
 O Herr, hilf, laß wohl gelingen,
 Daß wir ohne Heuchelei
 Dir das Herz zum Opfer bringen.
 Du nimmst keinen Jünger an,
 Der dir nicht gehorchen kann.

7. Hosianna nah und fern!
 Eile bei uns einzugehen,
 Du Gesegneter des Herrn;
 Warum willst du draußen stehen?
 Hosianna! bist du da?
 Ja du kommst, Hallelujah!

B. Schmoldk, † 1737

20. (66) Macht hoch die Tür

Halle 1704

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit: Es kommt der
 Herr der Herr = lich = keit, Der Kö = nig al = ler Kö = nig =

reich, Ein Hei = land al = ler Welt zu = gleich, Der Heil und
 Le = ben mit sich bringt, Der = hal = ben jauchzt, mit Freu = den
 singt: Ge = lo = bet sei mein Gott, Mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert,
 Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
 Sein Königskron ist Heiligkeit,
 Sein Zepter ist Barmherzigkeit;
 All unsre Not zum End er bringt,
 Derhalben jauchzt, mit Freuden
 singt:
 Gelobet sei mein Gott,
 Mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der
 Stadt,
 So diesen König bei sich hat!
 Wohl allen Herzen insgemein,
 Da dieser König ziehet ein!
 Er ist die rechte Freudensonn,
 Bringt mit sich lauter Freud und
 Wonn;
 Gelobet sei mein Gott,
 Mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Thür, die Thor
 macht weit!

Eur Herz zum Tempel zubereit;
 Die Zweiglein der Gottseligkeit
 Steckt auf mit Andacht, Lust und
 Freud,
 So kommt der König auch zu euch,
 Ja, Heil und Leben mit zugleich;
 Gelobet sei mein Gott,
 Voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu
 Christ,
 Meins Herzens Thür dir offen ist;
 Ach zeuch mit deiner Gnaden ein,
 Dein Freundlichkeit auch uns er=
 schein,
 Dein heilger Geist uns führ und
 leit
 Den Weg zur ewigen Seligkeit.
 Dem Namen dein, o Herr,
 Sei ewig Preis und Ehr!

G. Weiffel, † 1635

21. (67) Mit Ernst, o Menschenkinder

Mel. Von Gott will ich nicht lassen (80)

1. Mit Ernst, o Menschenkinder,
 Das Herz in euch bestellt,
 Bald wird das Heil der Sünder,
 Der wunderstarke Held,

Den Gott aus Gnad allein
 Der Welt zum Licht und Leben
 Versprochen hat zu geben,
 Bei allen Lehren ein.

2. Bereitet doch fein tüchtig
Den Weg dem großen Gast;
Macht seine Steige richtig,
Laßt alles, was er haßt;
Macht eben jeden Pfad,
Die Tal laßt fein erhöhet;
Macht niedrig, was hoch stehet,
Was krumm ist, macht gerad.

3. Ein Herz, das Demut liebet,
Bei Gott am höchsten steht;
Ein Herz, das Hochmut übet,
Mit Angst zu Grunde geht,

Ein Herz, das richtig ist
Und folget Gottes Leiten,
Das kann sich recht bereiten,
Zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich Armen
Zu dieser heiligen Zeit
Aus Güte und Erbarmen,
Herr Jesu, selbst bereit!
Zuech in mein Herz hinein
Vom Stall und von der Krippen,
So werden Herz und Lippen
Dir allzeit dankbar sein.

Val. Thilo, † 1662

22. (68) Nun jauchzet all, ihr Frommen

Hamburg 1597

Nun jauchzet all, ihr From = = men, In die = ser
Weil un = ser Heil ist tom = = men, Der Herr der
Gna = den = zeit, } Zwar oh = ne stol = ze Pracht, Doch mächtig,
Herr = lich = keit; }

zu ver = hee = ren Und gänzlich zu zer = stö = = ren Des
Teu = fels Reich und Macht.

2. Kein Zepter, keine Krone
Sucht er in dieser Welt;
Im hohen Himmelsthron
Ist ihm sein Reich bestellt.
Er will hie seine Macht
Und Majestät verhüllen,
Bis er des Vaters Willen
Im Leiden hat vollbracht.

3. Ihr Mächtigen auf Erden,
Nehmt diesen König an,

Wollt ihr beraten werden
Und gehn die rechte Bahn,
Die nach dem Himmel führt.
Denn wenn ihr ihn verachtet
Und nur nach Hoheit trachtet,
Des Höchsten Zorn euch rührt.

4. Ihr Armen und Elenden
In dieser bösen Zeit,
Die ihr an allen Enden
Müßt haben Angst und Leid,

Seid dennoch wohlgemut,
Laßt eure Lieder klingen,
Dem König zu lobsingen,
Der ist eur höchstes Gut.

5. Er wird nun bald erscheinen
In seiner Herrlichkeit,

Der euer Leid und Weinen
Verwandeln wird in Freud:
Er ist's, der helfen kann;
Macht eure Lampen fertig,
Seid seiner stets gewärtig,
Er ist schon auf der Bahn.

Mich. Schirmer, † 1673

23. (70) Wie soll ich dich empfangen

Mel. Valet will ich dir geben (61)

1. Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn ich dir,
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seele Zier?
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergöze,
Mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen
Und grüne Zweige hin,
Und ich will dir in Psalmen
Ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
In stetem Lob und Preis
Und deinem Namen dienen,
So gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen
Zu meinem Trost und Freud,
Als Leib und Seele saßen
In ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
Da Fried und Freude lacht,
Da bist du, mein Heil, kommen
Und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden,
Du kommst und machst mich los;
Ich stand in Spott und Schanden,
Du kommst und machst mich groß
Und hebst mich hoch zu Ehren
Und schenkst mir großes Gut,
Das sich nicht läßt verzehren,
Wie irdscher Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben
Zu mir vom Himmelszelt,
Als das geliebte Lieben,
Damit du alle Welt
In ihren tausend Plagen
Und großen Jammerlast,
Die kein Mund aus kann sagen,
So fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze,
Du hochbetrübt's Heer,
Bei welchem Gram und Schmerze
Sich häufet mehr und mehr:
Seid unverzagt, ihr habet
Die Hülfe vor der Thür;
Der eure Herzen labet
Und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen,
Noch sorgen Tag und Nacht,
Wie ihr ihn wollet ziehen
Mit eures Armes Macht:
Er kommt, er kommt mit Willen,
Ist voller Lieb und Lust,
All Angst und Not zu stillen,
Die ihm an euch bewußt.

8. Auch dürft ihr nicht erschrecken
Vor eurer Sünden Schuld,
Nein, Jesus will sie decken
Mit seiner Lieb und Huld:
Er kommt, er kommt den Sündern
Zu Trost und wahrem Heil,
Schafft, daß bei Gottes Kindern
Verbleib ihr Erb und Teil.

9. Was fragt ihr nach dem Schreien
Der Feind und ihrer Lück?
Der Herr wird sie zerstreuen
In einem Augenblick:
Er kommt, er kommt ein König,
Dem alle Macht und List
Der ganzen Welt zu wenig
Zum Widerstande ist.

10. Er kommt zum Weltgerichte,
Zum Fluch dem, der ihm flucht,
Mit Gnad und süßem Lichte
Dem, der ihn liebt und sucht.
Ach komm, ach komm, o Sonne,
Und hol uns allzumal
Zum ewgen Licht und Wonne
In deinen FreudenSaal.

P. Gerhardt. † 1676

24. (76) Dies ist der Tag

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her (27)

1. Dies ist der Tag, den Gott ge-
macht,
Sein werd in aller Welt gedacht:
Ihn preise, was durch Jesum Christ
Im Himmel und auf Erden ist.

2. Die Völker haben bein geharrt,
Bis daß die Zeit erfüllet ward;
Da sandte Gott von seinem Thron
Das Heil der Welt, dich, seinen
Sohn.

3. Wenn ich dies Wunder fassen
will,
So steht mein Geist vor Ehrfurcht
still;
Er betet an und er ermißt,
Daß Gottes Lieb unendlich ist.

4. Damit der Sünder Gnad er-
hält,
Erniedrigst du dich, Herr der Welt,
Nimmst selbst an unsrer Mensch-
heit teil,
Erscheinst im Fleisch und wirfst
uns Heil.

5. Herr, der du Mensch geboren
wirfst,
Immanuel und Friedefürst,
Auf den die Väter hoffend sahn,
Dich, Gott mein Heiland, bet ich
an.

6. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn
erfuhrt,
Den Tag der heiligsten Geburt!